

## Neujahrsempfang 2018

Der nunmehr dritte Neujahrsempfang am immer noch jungen Gymnasium Mainz-Oberstadt kann mittlerweile schon als Tradition bezeichnet werden. Wie schon in den beiden Vorjahren lud die Schulleitung zum geselligen Rückblick auf das vergangene und zum Ausblick auf das gerade begonnene Jahr ein. Als Bonbon stand wieder ein interessanter Vortrag auf dem Programm.

Umrahmt wurde der Abend durch die Darbietungen des Schulorchesters unter Leitung von Frau Dr. Toussaint.

Der Schulleiter, Herr Drebes, fand Lobes- und Dankesworte für Gremien, Einzelpersonen und Unterstützer der Schule. Erwähnt wurden der Schulsanitätsdienst, die Bibliothekcrew und das Engagement für die Leseförderung, die SV und der SEB sowie der Schulpsychologische Dienst und der Verein GO for Tansania, der sich für lebenswerte Bedingungen der Menschen im fernen Afrika engagiert. Ein ausdrücklicher Dank ging an den Förderverein und die Gesellschaft für Industriephysik für ihre finanzielle Unterstützung der Schule. Ebenso bedankte sich Herr Drebes bei den Damen im Sekretariat, die immer kompetent und hilfsbereit auf gestellte Anforderungen reagieren.

Für das nun laufende Jahr kündigen sich spannende Ereignisse an. So freut sich der Schulleiter am meisten auf die Überreichung der ersten Abiturzeugnisse am 22. März dieses Jahres. Aber auch der Fortgang der baulichen Projekte sorgt für Spannung. Turnhalle und Erweiterungsbau stehen auf der Agenda.

Dann lauschten die Gäste gespannt dem Vortrag „Ökologischer Fußabdruck“ von Herrn Dr. Wolfgang Keßling, Klimaingenieur bei der Transsolar Energietechnik GmbH in München, der nach der Atomkatastrophe in Tschernobyl im April 1986 von der Kernphysik zur Sonnenphysik wechselte und sich mit Blick auf den ökologischen Fußabdruck um die Optimierung von Gebäuden kümmert. Die zugrunde liegende Fragestellung lautet: Wie können wir Gebäude so nutzen, dass es für die Benutzer angenehm ist und gleichzeitig energetisch haushaltend?

In diesem Zusammenhang konzentriert er sich auf Niedrigenergie- / Komfortkonzepte für heiße und feuchte Klimazonen. So hat er in Asien beispielsweise an dem innovativen Kühlkonzept des International Airport in Bangkok maßgeblich mitgewirkt. Dr. Keßling und sein Team von Transsolar entwarfen auch die solaren Kühl- und Komfortkonzepte, mit denen Katar den Zuschlag für die Fußballweltmeisterschaft 2022 erhielt.

Neben weiteren Beispielen aus allen Regionen unseres Planeten zeigte er aber auch auf, wie wir in unserem eigenen Lebensumfeld mit einfachen Mitteln und wenig Energieaufwand für unseren Komfort sorgen können. Diesen Komfort kann man z. B. durch einfaches Lüften optimieren.

Zum Abschluss des Vortrags zeigte Herr Dr. Keßling dann noch, wie die Erkenntnisse der Ingenieure sich im kulturellen Bereich sozusagen spielerisch umsetzen lassen. In Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen wurde ein künstliches Cloud-Konzept für das Stück *Dantons Tod* entwickelt. Die Wolke ist Teil des Sets. Anzusehen unter:

<http://transsolar.com/news/kammerwolke>

Ein Beispiel für angewandte Physik, das alle Anwesenden in ihren Bann zog und faszinierte. Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen kompetenten Vortrag.